

Wirtschaftsfaktor Tourismus Stadt Bad Kreuznach 2014

Kommunale Kosten- Nutzenbilanz
(Auswertung kommunale Kennziffern)

09. September 2015

Aufsichtsratssitzung GuT – Gesundheit und
Tourismus Bad Kreuznach GmbH

Wolfgang Heuschmid

Dipl. Verw. W. (FH) - BM und Kurdirektor a.D.

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. © 2014 dwif-Consulting GmbH.
Dieses Dokument ist Teil der Präsentation und ohne die mündliche Erläuterung unvollständig.



Gliederung





Wirtschaftsfaktor Tourismus – kommunale Ausgangssituation

Vorgaben/ Rahmenbedingungen einer Stadt:

Zwei unterschiedliche Aufgabenbereiche auf kommunaler Ebene (sog. Selbstverwaltungsaufgaben):

➤ **pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben (Pflichtaufgaben)**

z.B. Schule – Kindergarten, Wasser – Abwasserbereich, Sozial - Jugendhilfebereich

➤ **freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben (freiwillige Aufgaben)**

z.B. Theater, Museen, Kultur, Grünanlagen, **Tourismus**



Bei Haushaltsicherungskonzept – Konsolidierungsprogramm: **stets Pflichtaufgaben vor freiwilligen Aufgaben**

Wirtschaftsfaktor Tourismus – kommunale Ausgangssituation

Zum Thema: Kommunen eigentlich zuständig für Tourismus?



- **2010:** Handlungsempfehlung des DTV e.V. zur Finanzierung des kommunalen Tourismus
- **2014:** Aktueller Stand zur Finanzierungsdiskussion im Tourismus (Bettensteuer)
- **2015:** Tourismusausschuss Dt. Bundestag: Finanzierungsmodelle für den Tourismus in Deutschland

Fazit:

- Tourismus ist keine Pflichtaufgabe, sondern freiwillige Aufgabe!
- Attraktive Infrastruktur, kommt Gästen und Einheimischen zugute
- Auf lokaler Ebene viele Nutznießer aus Tourismus, deshalb Finanzierungsmix: Gast – Leistungsträger - Kommune
- **Mitwirkung Kommune unbedingt notwendig !**

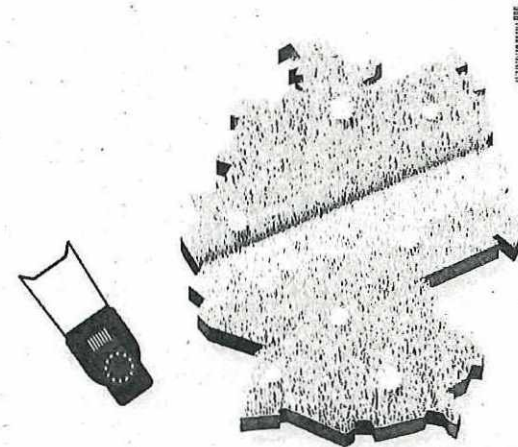
Wirtschaftsfaktor Tourismus –kommunale Ausgangssituation

Neu Regelung: EU Beihilfe-, Vergaberecht und Steuerrecht (01.04.2016)

- klare Trennung zwischen öffentlichen und privaten Geldern, Interessen und Mittelverwendung
- Steuergelder nicht für privatwirtschaftliche Zwecke - Wettbewerbsverzerrung
- **Betroffen:**
sämtliche Tourismusorganisationen auf kommunaler, regionaler Landesebene, die Zuwendungen aus öffentlichen Kassen erhalten

fwv
MAGAZIN FÜR TOURISTEN & BUSINESS TRAVEL

Die Fernstrecken-Offensive von
DB-Vorstand Ulrich Homburg



Fwv Nr. 15 v .08.05.2015

Wirtschaftsfaktor Tourismus – kommunale Ausgangssituation

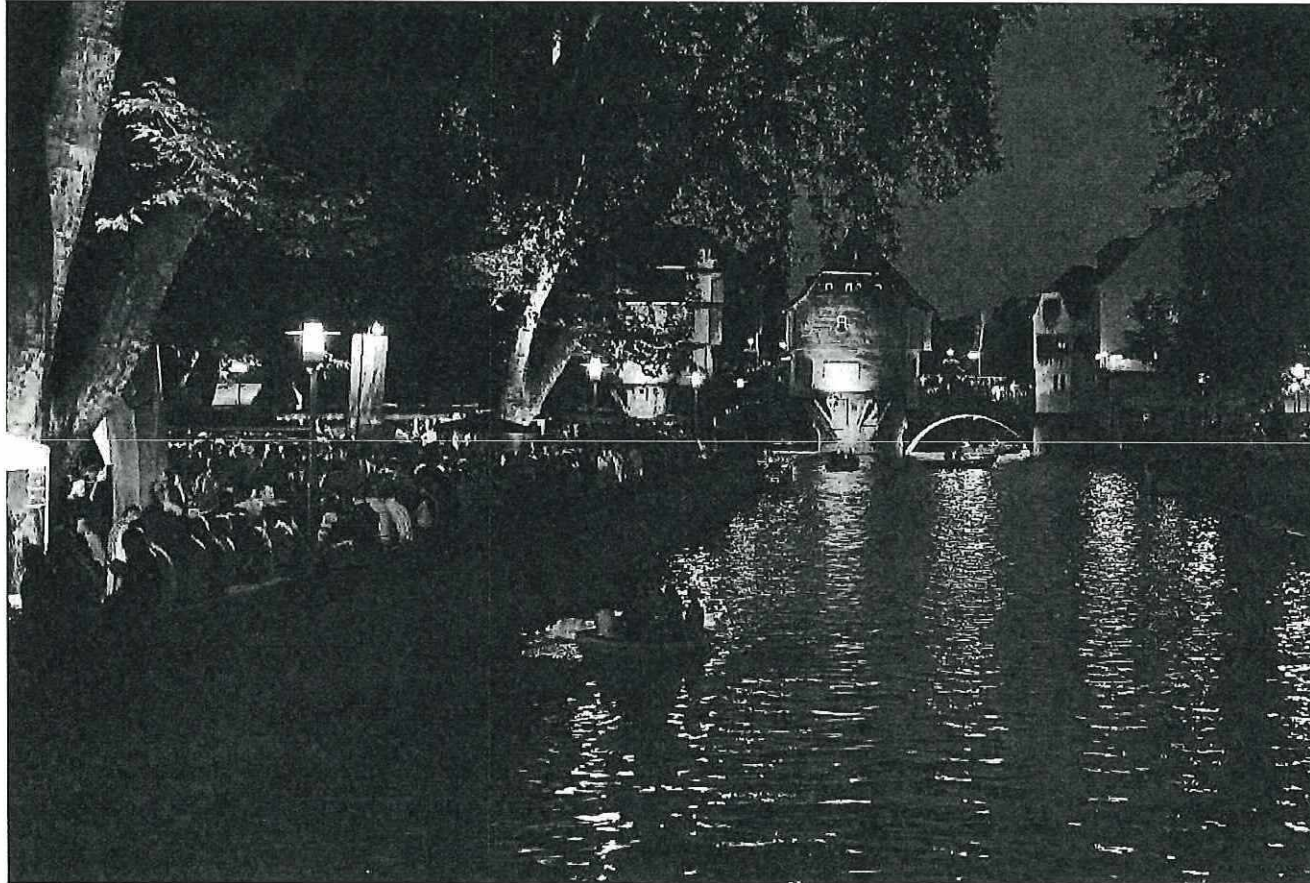
Kommunaler Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP):

- Entschuldungshilfe für aufgelaufene Liquiditätskredite (bis 31.12.2009) – Reduzierung der Kredite
- Voraussetzung: Vertrag mit Konsolidierungsverpflichtung – Konsolidierungsmaßnahmen
- Finanzierung: 1/3 Kommunen – 1/3 kommunaler Finanzausgleich 1/3 Landeshaushalt

Mitwirkung Bad Kreuznach:

- Teilnahmebeschlüsse Stadt Bad Kreuznach vom 2011/2012 und Stadt Bad Münster am Stein – Ebernburg 2012/2013
- Gültigkeit KEF-RP Verträge bis 31.12.2026
- Jeweils städtischer Eigenanteil erforderlich

Auswertung kommunale Kennziffern 2014



© Bad Kreuznach Tourist

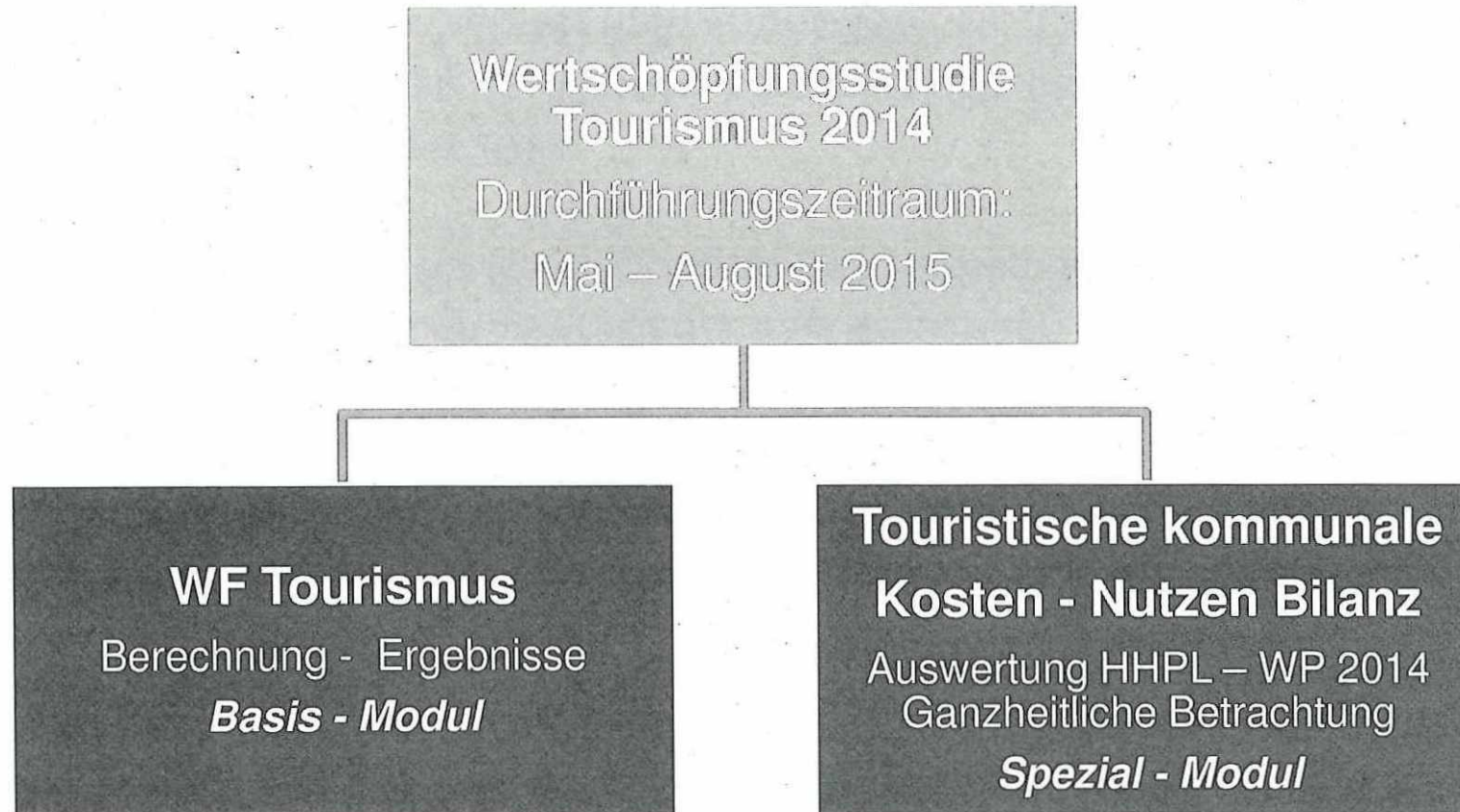


Wirtschaftsfaktor Tourismus Bad Kreuznach – Warum Wertschöpfungstudie?

- Verlässliche Aussage zum Stellenwert – Wirtschaftsfaktor Tourismus
- Ermittlung konkreter Zahlen auf städtischer Ebene
- Darstellung touristischer Bruttoumsatz, touristische Segmente
Beschäftigungseffekte
- Auswertung wichtigster Haushaltsplan-Kennziffern 2014 unter touristischen Gesichtspunkten
- Zusammenstellung, kommunale Kosten- Nutzenbilanz

- Kosten- Nutzenbilanz als Nachweis der Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor der Stadt Bad Kreuznach
- **Fundierte Grundlage für Gespräche / Diskussionen mit Leistungsträgern/ Aufsichtsbehörden**

Untersuchung Wirtschaftsfaktor Tourismus: Struktur



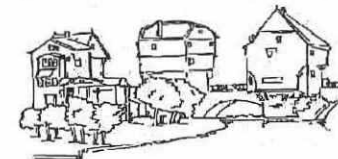


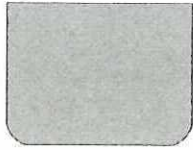
Auswertung kommunaler Kennziffern

Haushaltssatzung und
Haushaltsplan
Haushaltsjahr 2014

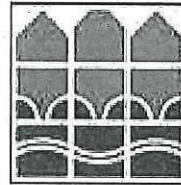
Grundlagen:

- Haushaltsplan – NHPL 2014
mit 6 Teilhaushalten – 87 Produkten
- Wirtschaftspläne 2014:
 - GuT - Gesund und Tourismus für Bad Kreuznach
 - Betriebsg. f. Schwimmbäder Bad Kreuznach
 - Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH (BGK)
- Steuersatzungen 2014
- Infogespräche Hr. Dr. Vesper, Kämmerei Hr. May/ Hr. Koch,
Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder Hr. Südeman
- Internetrecherche





Kommunale Geschäftsfelder - Ganzheitliche Betrachtung



Erträge

Haushaltsplan

Aufwendungen

- Dokumentation aller städtischen Aktivitäten -

Infrastruktur

Wirtschaft

Tourismus

Innenstadt / City

Kultur

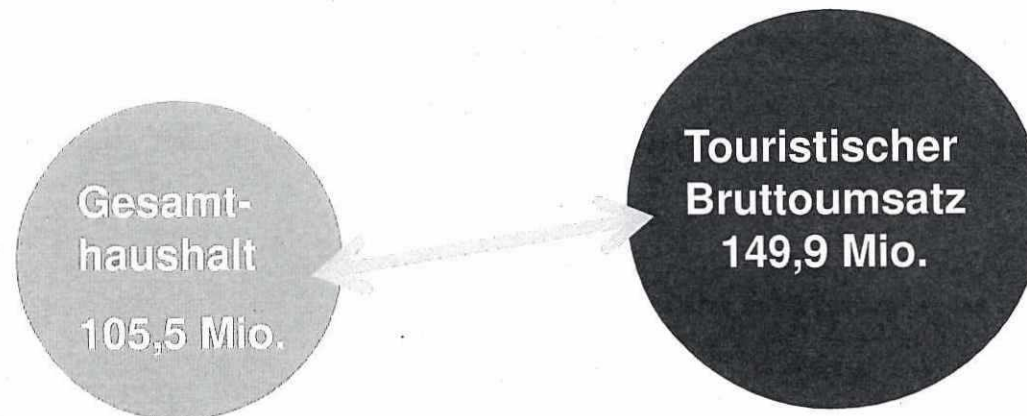
Stadt-sanierung

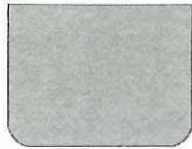
Sonderprojekte

Auswertung kommunaler Kennziffern

Basisdaten: Gesamthaushalt Bad Kreuznach 2014 (ohne GuT)

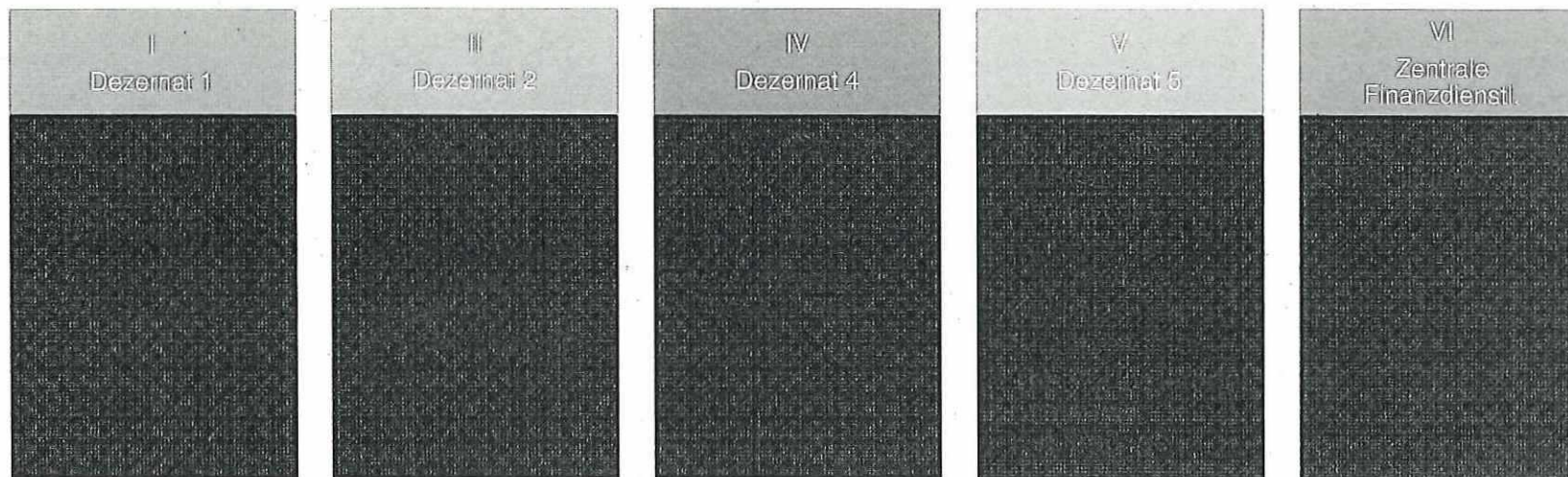
Ergebnishaushalt	EURO
Gesamterträge	105.531.290
Gesamtaufwendungen	104.580.065
Jahresüberschuss	951.225





Schnittstellen Tourismus Haushalt 2014:

Teilhaushalte 1 - 6 Schnittstellen in fünf Teilhaushalten mit 14 Produkten



Hinweis: Für Tourismus ist „GuT Gesundheit für Bad Kreuznach GmbH“ mit eigenem Wirtschaftsplan zuständig.

Teilergebnishaushalt – Teilergebnispläne 2014

Teilergebnishaushalt 1



Das Salinental

Teilergebnishaushalt 1	%	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Parkgebühren	40%	449.964	137.520	+ 312.44
Förderung Nahverkehr	10%	0	8.245	- 8.245
Park-Gartenanlagen	80%	126.120	807.464	- 681.344
Zwischensumme Teilhaushalt 1		576.084	953.229	- 377.145

Teilergebnishaushalt – Teilergebnispläne 2014

Teilergebnishaushalt 1



Parkeinrichtungen

40% + 312.444 EUR



Förderung Nahverkehr

10% - 8.245 EUR



Park-Gartenanlagen

80% - 681.344 EUR

Erträge: **576.084 EUR**

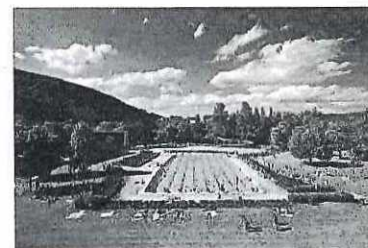
Aufwendungen: **953.229 EUR**

Saldo: **- 377.145 EUR**



Teilergebnishaushalt – Teilergebnispläne 2014

Teilergebnishaushalt 2



Das Freibad mitten im Salinental Bad Kreuznach

Teilergebnishaushalt 2 - rein informativ -	%	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Badeanstalten *	20%	29.561	29.561	0
Zwischensumme Teilhaushalt 2		29.561	29.561	0

* Prozentualer Erstattungsanteil (insgesamt 147.805 EUR) an Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe GmbH für Aufwendungen 2013 !



Teilergebnishaushalt – Teilergebnispläne 2014

Teilergebnishaushalt 4



Markt

Teilergebnishaushalt 4	%	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Verkehrsangelegenheiten	40%	215.620	61.600	+ 154.020
Erholungseinrichtungen Wanderwege	50%	18.685	71.777	- 53.092
Messen, Märkte	80%	138.384	139.480	- 1.096
Bedürfnisanstalten	40%	0	11.600	- 11.600
Zwischensumme Teilhaushalt 4		372.689	284.457	+ 88.232

Teilergebnishaushalt – Teilergebnispläne 2014

Teilergebnishaushalt 4



Teilergebnishaushalt – Teilergebnispläne 2014

Teilergebnishaushalt 5

Schloßparkmuseum



Teilergebnishaushalt 5	%	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Schloßparkmuseum	50%	13.350	148.430	-135.080
Römerhalle	50%	18.245	101.975	- 83.730
Museum für „Puppentheaterkultur“	50%	28.367	168.440	- 140.073
Stadtbibliothek	5%	3.697	34.011	- 30.314
Theaterförderung	10%	4.320	17.618	- 13.298
Zwischensumme Teilhaushalt 5		67.979	470.474	- 402.495



Teilergebnishaushalt – Teilergebnispläne 2014

Teilergebnishaushalt 5



Schloßparkmuseum

50% - 135.080 EUR



Römerhalle

50% - 83.730 EUR



Museum für „PuppentheaterKultur“

50% - 140.073 EUR



Stadtbibliothek

5% - 30.314 EUR



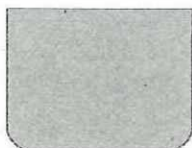
Theaterförderung

10% - 13.298 EUR

Erträge: 67.979 EUR

Aufwendungen: 470.474 EUR

Saldo: - 402.495 EUR



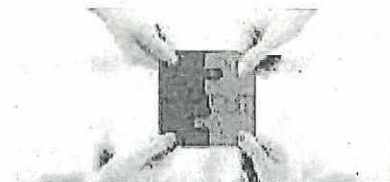
Teilergebnishaushalt – Teilergebnispläne 2014

Teilergebnishaushalt 6 Zentrale Finanzdienstleistungen

Teilergebnishaushalt 6 Steuern, allg. Zuweisungen	Touristischer Anteil EUR
Gewerbesteuer abzugl. Gew.St.Umlage	663.680
Anteil Einkommenst.	657.700
Gdeanteil Umsatzsteuer	80.900
Zweitwohnungssteuer	44.200
Schlüsselzuweisung	161.700
Summe Steuern, Zuweis.	+ 1.608.180

Informativ: Kurbeitrag 651.000 EUR GuT

Beteiligungen



Beteiligungen	Aufwendungen EUR
Verlustübernahme GuT	- 1.723.000

**Saldo:
- 114.820 EUR**

Teilergebnishaushalt – Teilergebnispläne 2014

Teilergebnishaushalt 6

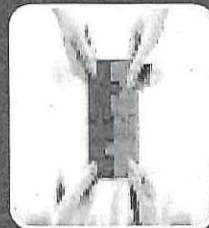


Steuern, allgemeine Zuweisungen

% Anteil nach individuell erfolgter
Berechnung + 1.608.180 EUR

Erträge: **1.608.180 EUR**

Aufwendungen: **1.723.000 EUR**



Beteiligungen

Verlustübernahme GuT GmbH
Veranschlagt: 1,9 Mio.

- 1.723.000 EUR

Saldo: **- 114.820 EUR**

 **Ergebnishaushalt 2014**

Gesamtübersicht	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Zwischensumme Teilh. 1	576.084	953.229	- 377.145
Zwischensumme Teilh. 2	29.561	29.561	0
Zwischensumme Teilh. 4	372.689	284.457	+ 88.232
Zwischensumme Teilh. 5	67.979	470.474	- 402.495
Zwischensumme Teilh. 6	1.608.180	1.723.000	- 114.820
Gesamtsumme Teilergebnishaushalt	2.654.493	3.460.721	- 806.228



Finanzhaushalt 2014

Finanzhaushalt	%	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Teilhaushalt 1 Parkeinrichtungen	80%	13.600	4.000	+ 9.600
Teilhaushalt 2 Messen, Märkte	80%	0	4.640	- 4.640
Teilhaushalt 5 Schloßparkmuseum	50%	0	2.000	-2.000
Römerhalle	50%	0	1.750	- 1.750
PuK	50%	0	2.000	- 2.000
Stadtbibliothek	5%	0	100	- 100
Zwischensumme Teilhaushalt 4		13.600	14.490	- 890

**„Touristischer Gesamthaushalt“ 2014**

Gesamthaushalt	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Teilergebnishaushalt	2.654.493	3.460.721	- 806.228
Teilfinanzhaushalt	13.600	14.490	- 890
Gesamthaushalt	2.668.093	3.475.211	- 807.118



Touristische Kosten- Nutzenbilanz Gesamthaushalt 2014

Einzelbetrachtung
Haushalt 2014

Erträge
2.668.093 €

Aufwendungen
3.475.211 €

„touristischer
Fehlbetrag“: 807.118 €

darin u.a. enthalten:

- Defizit Parkanlagen
- Defizit Museen – Kultur
- Verlust GuT

GuT Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH

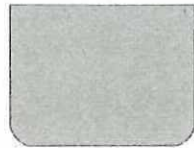
Wirtschaftsplan 2014 - Auszug

Betr. Aufwand - 3.356.000 EUR Betr. Aufwand inkl. Zinsen/Steuer - 3.447.000 EUR Darunter:	Aufwendungen EUR
Materialaufwand	592.000
Personalaufwand - Löhne	1.362.000
Abschreibungen	390.000
Sonst. betr. Aufwendungen	1.012.000
Ergebnis betr. Tätigkeit	-1.632.000
Zinsen -Aufwendungen	81.0000
Ergebnis gewöohnl. Geschäftstätigkeit	- 1.713.000
Steuern	10.000
Jahresfehlbetrag	- 1.723.000

GuT Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH Wirtschaftsplan 2014 - Auszug

Betriebliche Erträge 1.724.000 EUR Darunter:	Erträge EUR
Umsatzerlöse TuM	483.000
Umsatzerlöse GHZ	619.000
Kurmittelproduktion	451.000
Bestandsveränderung	- 3.000
Sonstige betriebl. Erträge	174.000

Verlustzuweisung Stadt	1.723.000
Erträge inkl. Verlustzuw.	3.447.000

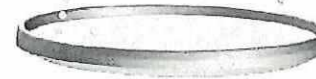


GuT Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH Ergebnis Wirtschaftsplan 2014

Gesamterträge
1.724.000 €



Gesamtaufwendungen
3.447.000 €



Saldo
1.723.000 EUR



Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH

Betriebsergebnis Auszug WP 2014	%	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Bäderhaus	85 %	1.525.750	2.220.650	- 674.900
Thermalbad „crucenia thermen“	75 %	718.500	1.737.000	- 1.018.500
Freibad Salinental	20 %	21.000	162.200	- 141.200
Betriebserg. Bäder		2.265.250	4.099.850	-1.834.600

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH (BGK)

Betriebsergebnis 2014 für 2 Parkhäuser, 4 Parkplätze – Stellplätze insges. 1.499	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Gesamterträge: 40% von 1.827.000 €	730.800	0	0
Gesamtaufwand: 40% von 1.792.000 €	0	716.800	0
Betriebsergebnis BGK Parken	730.800	716.800	+ 14.000

Gesamtzusammenstellung kommunale Kosten- Nutzenbilanz 2014 - Gesamtergebnis

Gesamtzusammen- stellung Schnittstelle Tourismus	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Haushalt 2014 insg.	2.668.093	3.475.211	-- 807.118
GuT inkl. Verlustzuweisung	1.724.000 1.723.000	3.447.000	0
Betriebs. Bäder	2.265.250	4.099.850	- 1.834.600
Betriebs. BGK Parken	730.800	716.800	+ 14.000
Gesamtsumme	9.111.143	11.738.861	- 2.627.718



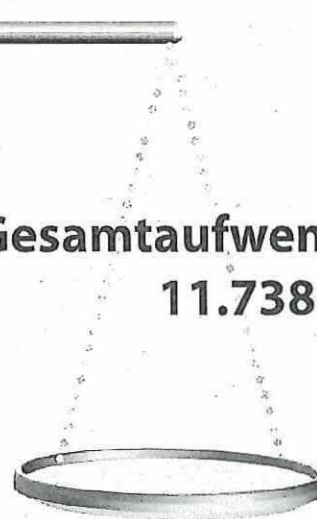
Gesamte kommunale Kosten- Nutzenbilanz 2014

Kosten-Nutzenbilanz 2014 - Gesamtergebnis

Gesamterträge
9.111.143 €



Gesamtaufwendungen
11.738.861 €

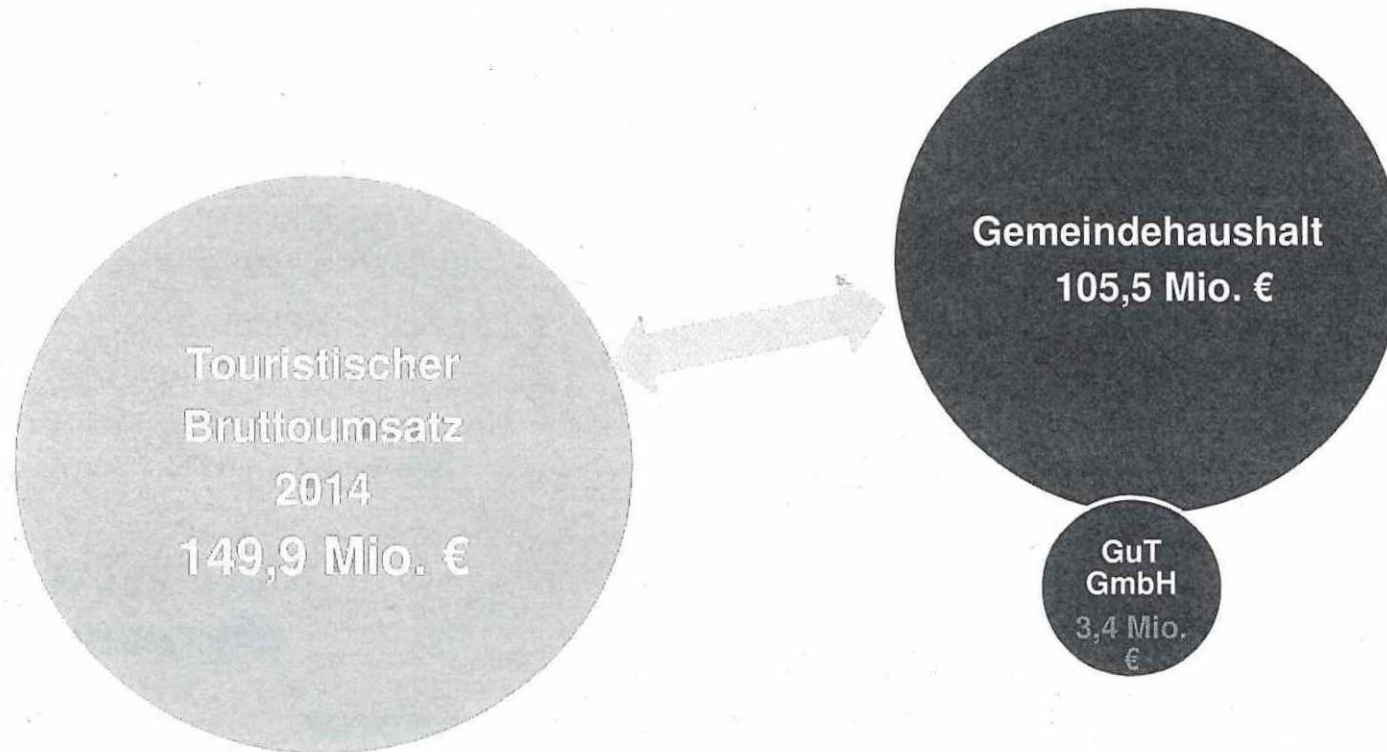


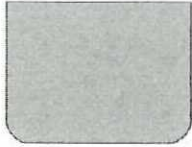
Saldo
2.627.718 EUR





Stellenwert touristischer Bruttoumsatz – Haushaltsvolumen





Fazit

Kommunale Kosten-Nutzenbilanz – Wirtschaftsfaktor Tourismus 2014

- **Tourismus hat hohen Stellenwert** – bedeutender Wirtschaftsfaktor für Stadt Bad Kreuznach
- Tourismus ist nicht nur „**freiwillige Aufgabe**“ für Stadt Bad Kreuznach sondern auch Wirtschaftsförderung und wichtiger Teil der Standortentwicklung
- Die Auswertung der kommunalen Kennziffern unter touristischen Gesichtspunkten ergibt zwar **einen Fehlbetrag, der aber im Verhältnis zum damit erzielten touristischen Bruttoumsatz und zum Gesamthaushaltsvolumen vertretbar ist**
- Der jetzt schon bedeutende Wirtschaftsstandort besitzt mit dem **Tourismus ein weiteres, weiter ausbaufähiges zweites Standbein**

Anlage :

Anlage 1 Studie Wirtschaftsfaktor Tourismus



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Wolfgang Heuschmid

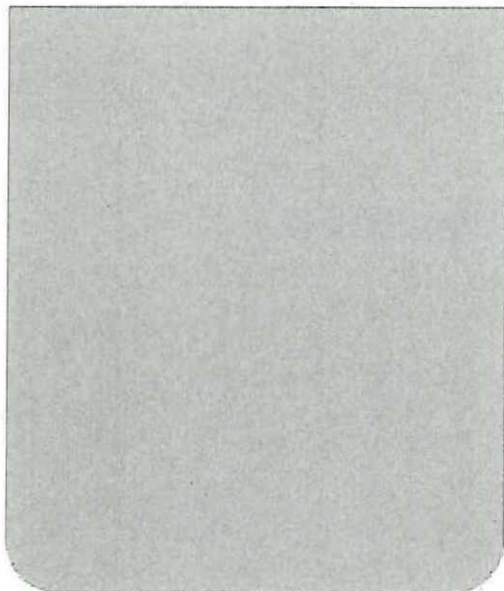
An der Heilandsweide 6
D- 12277 Berlin

Tel. 0171-309 33 82
wolfgang.heuschmid@h-p-c.org



Anlage :

Anlage 2 Kurzanalyse Wirtschaftsfaktor Tourismus 2014 Kosten-Nutzen



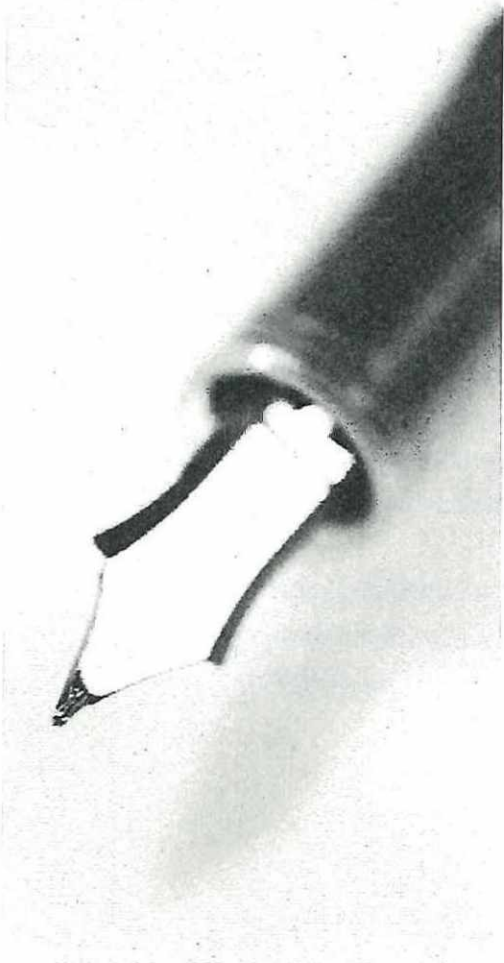
Wirtschaftsfaktor

Tourismus 2014

Stadt Bad Kreuznach

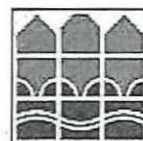
Kommunale Kosten-Nutzenbilanz
(Auswertung kommunaler Kennziffern)

Landkreis Bad Kreuznach



Kurzanalyse


leben.erleben.lebenswert.



dwif
consulting

München/ Berlin 04.08.2015

Wirtschaftsfaktor Tourismus 2014 – Stadt Bad Kreuznach

Kommunale Kosten-Nutzenbilanz
(Auswertung kommunaler Kennziffern)

Inhalt

I. Vorbemerkung – Ausgangssituation	- 2 -
II. Fundstellen	- 3 -
III. Allgemeine Strukturdaten	- 3 -
1. Basisdaten Stadt Bad Kreuznach	- 3 -
2. Haushalts - Finanzsituation – Eckdaten	- 3 -
3. Tourismussituation 2014 – wirtschaftliche Bedeutung	- 4 -
4. Tourismusbezogene Satzungen (Steuern)	- 4 -
5. Beteiligungen Stadt Bad Kreuznach	- 6 -
IV. Eckdaten Haushaltssatzung – Nachtragshaushalt 2014	- 6 -
1. Haushaltssatzung 2014	- 6 -
2. Produktbereiche- Tourismus Schnittstellen - Haushalt 2014	- 7 -
3. Teilergebnishaushalt - Teilergebnispläne 2014	- 8 -
4. Finanzhaushalt – Aufwendungen - Investitionen	- 12 -
V. GuT Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH: Ergebnis 2014	- 13 -
VI. Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe GmbH	- 14 -
VII. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH (BGK)	- 15 -
VIII. Gesamtzusammenstellung kommunale Kosten-Nutzenbilanz	- 15 -
IX. Kurzbewertung	- 15 -
X. Anlage I	- 16 -

Projektbearbeitung:

HPC Heuschmid & Partner Consult
Kommunal | Touristik | Wirtschaft

Wolfgang Heuschmid
Dipl.Verw.W (FH) - BM a.D.
wolfgang.heuschmid@h-p-c.org

Telefon: 0171 -309 33 82

Yvonne de Andrés
Senior Consultant

München/Berlin, den 04. August 2015

I. Vorbemerkung – Ausgangssituation

Die dwif-Consulting GmbH hat von der "GuT Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH" den Auftrag erhalten, die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für die Stadt Bad Kreuznach im Jahr 2014 zu ermitteln.

Die Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ basiert auf den beiden Modulen „Berechnung Wirtschaftsfaktor – Ergebnisse“ und der nachfolgenden Haushaltspotentialanalyse-Kurzanalyse „Kommunale Kosten-Nutzenbilanz/ Auswertung kommunale Kennziffern“.

Für die Berechnung des Wirtschaftsfaktors Tourismus wurden die Gesamtzahlen des Tourismusjahres 2014 zu Grunde gelegt. Für die nachstehende Kurzanalyse der kommunalen Kosten-Nutzbilanz wurden die gesamten Haushaltsansätze des Haushaltsplanes – Nachtragshaushaltsplanes 2014 in allen 87 Produktbereichen – im Ergebnishaushalt mit seinen sechs Teilhaushalten - ganzheitlich unter „touristischen Gesichtspunkten“ analysiert und ausgewertet. Unbestritten ist, dass Tourismus erhöhte Steuereinnahmen (z.B. bei Gewerbesteuer, Umsatz- und Einkommensteuer) bewirkt. Dementsprechend erfolgte eine Berechnung des prozentualen touristisch bedingten Steueranteilsaufkommens beim entsprechenden Produktbereich.

Hierzu wurde in Absprache mit dem Auftraggeber bei in Frage kommenden Haushaltsansätzen (Einnahmen/ Ausgaben) die prozentuale Nutzung der Einrichtungen durch Gäste durch Schätzung ermittelt und dementsprechend mit den sich daraus ergebenden Einnahmen und Ausgaben in der Gesamtzusammenstellung berücksichtigt. Für den Bäderbereich wurden entsprechende Zahlen der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe GmbH (Kreuznacher Badgesellschaft) verwendet.

Für Tourismus in der Stadt Bad Kreuznach ist die „GuT Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH“ als 100% Tochter der Stadt zuständig. Das Ergebnis des Wirtschaftsplanes 2014 und des dazugehörigen Quartalauszuges vom 13.04.2015, in welchem bereits das endgültige Betriebsergebnis zum 31.12.2014 ausgewiesen ist, wurden deshalb entsprechend berücksichtigt.

Die vorliegende Haushaltspotentialanalyse - Kurzanalyse stellt als Ist-Analyse die wichtigsten kommunalen Kennziffern des Haushaltsplanes 2014 der Stadt Bad Kreuznach unter touristischen Gesichtspunkten ganzheitlich dar. Sie eignet sich deshalb als Entscheidungsgrundlage - Nachweis der Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus der Stadt Bad Kreuznach bei kommunalpolitischen Diskussionen und Entscheidungen im Bereich der „Freiwilligen Aufgabe Tourismus“ – gerade auch in Zusammenhang als teilnehmende Gemeinde am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland –Pfalz (KEF-RP).

Die Stadt Bad Kreuznach arbeitet mit der doppische Haushaltssystematik (Doppik).

II. Fundstellen Grundlagenermittlung

Fundstellenhinweise erfolgten durch Geschäftsführer Dr. Michael Vesper, Geschäftsführer GuT Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH und die Herren Thomas May/ Walter Kuhn, Kämmeriamt Stadtverwaltung Bad Kreuznach sowie Herrn Stüdemann, Geschäftsführer Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach.

Berücksichtigt wurden:

Haushaltsplan - Nachtragshaushaltssatzung 2014 und Haushaltsplan 2015 Stadt Bad Kreuznach mit Haushaltssatzung, Gesamthaushalt, Ergebnis- und Finanzhaushalt, Teilhaushalte, Gesamtübersicht Investitionsmaßnahmen, Anlagen zum Haushaltsplan, Wirtschaftspläne 2014-2018 und 2015-2019, E-Quartal – Auszug 13.04.2015 GuT Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH; Ortsrecht – Steuersatzungen, Internetrecherche (Homepage Stadt, Wikipedia, Tagespresse).

Auszug WP – Betriebsergebnisse 2014 „Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH, Bad Kreuznach“

Abstimmungsgespräche mit Dr. Vesper GuT GmbH am 15.06.2015, Herrn Stüdemann, GF Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH am 18.06.2015, Herrn May am 26.06.2015

III. Allgemeine Strukturdaten (auszugsweise)

1. Basisdaten Bad Kreuznach

Große kreisangehörige Stadt, 50.637 Einwohner (31.12.2014), 5 Ortsbezirke mit Bad Münster am Stein-Ebernburg (Heilklimatischer Kurort, Mineralheilbad), Bosenheim, Ippenheim, Planig und Winzenheim, Gemarkungsfläche 55,63 km²; Höhenlage 104 m ü. NHN, Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums, Sitz von Bundes- und Landesbehörden, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum der Rhein-Nahe-Region, Einzugsbereich 230.000 Einwohner, Standort nationaler und internationaler Unternehmen, ca. 1.600 Betriebe, 28.000 Arbeitsplätze, ältestes Radon-Sole-Bad der Welt, Rheumazentrum Rheinland-Pfalz, größte Weinbaugemeinde im Gebiet Nahe, siebt größte Weinbaugemeinde in Rheinland-Pfalz.

2. Haushalts- Finanzsituation 2014 – Eckdaten -

Die Stadt Bad Kreuznach erwirtschaftet 2014 aufgrund ihres Nachtragshaushaltes einen Jahresüberschuss von 951.225 EUR. Sah der Haushaltsplan 2014 im Ergebnishaushalt mit ursprünglich 97.831.055 EUR Gesamterträge und 100.128.615 EUR Gesamtaufwendungen noch einen Jahresfehlbetrag von 2.297.560 EUR vor, so erbrachte der Nachtragshaushalt 2014 hauptsächlich aufgrund von Mehreinnahmen von 7.700.235 EUR mit 194.531.290 EUR und trotz Mehraufwendungen von 4.451.450 EUR mit 104.580.065 EUR einen doch erfreulichen Überschuss.

Der Schuldenstand zu Ende des Jahres belief sich auf 1.252,98 EUR/Einwohner (56.152.427 EUR).

Zum Abbau der in der Vergangenheit aufgelaufenen Verbindlichkeiten wurde bereits am 24.11.2011 die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) beschlossen. Der entsprechende Konsolidierungsvertrag wurde am 12.07.2012 unterzeichnet. Durch die Teilnahme am KEF-RP bietet sich für die Stadt Bad Kreuznach die Möglichkeit, die Liquiditätskredite (31.12.2009: 27 Mio. EUR) mit Hilfe des Landes Rheinland-Pfalz um rund 2/3 auf rund 9,9 Mio. EUR zu reduzieren. Dabei beträgt der jährliche Konsolidierungsbeitrag, den die Stadt Bad Kreuznach zu erbringen hat, mindestens 461.742 EUR. Für 2014 wurde vom Land eine Zuweisung in Höhe von 923.484 EUR gewährt.

Auch die Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg hatte mit Beschlüssen von 2012 und 2013 die Teilnahme am KEF-RP beschlossen und einen Konsolidierungsbeitrag von rund 464.700 EUR auf Grundlage eines Maßnahmenkataloges verabschiedet. Beide KEF-RP Verträge gelten bis 21.12.2026 fort, werden aber seit der Gebietsänderung zum 01.07.2014 zusammengefasst abgewickelt.

3. Tourismussituation 2014 – wirtschaftliche Bedeutung

Tourismus stellt für die Stadt Bad Kreuznach neben ihrem bedeutenden Wirtschaftsstandort ein weiteres, interessantes und noch ausbaufähiges 2. Standbein dar.

Der im Juni 2015 auf Grund von touristischen Aufenthaltstagen und Ausgaben errechnete touristische Bruttoumsatz beläuft sich auf beachtliche 149,9 Mio. EUR. Dieser teilt sich insgesamt auf die gewerblichen Betriebe (79,9 Mio. EUR), die Privatvermieter /Freizeitwohnsitze (3,8 Mio. EUR), Touristik u. Dauercamping sowie Reisemobilisten (0,7 Mio. EUR) und auf die Tagesreisen (65,5 Mio. EUR) auf. (s. dwif – consulting „Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Bad Kreuznach 2014“ vom Juni 2015).

4. Tourismusbezogene Satzungen (Steuern)

- **Satzung der Stadt Bad Kreuznach über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Stadt Bad Kreuznach (Zweitwohnungssteuersatzung) idF. vom 18.12.2014**

Die Einnahmen der Zweitwohnungssteuer wurden im Nachtragshaushalt 2014 mit insgesamt 85.000 EUR angesetzt. Die Anzahl der erfassten Zweitwohnungen belief sich auf insgesamt 574. Während keine touristische Nutzung der Zweitwohnung in Bad Kreuznach erfolgt, wird eine Ferienanlage im Wald in Bad Münster am Stein-Ebernburg mit circa 300 Blockhäusern bzw. Stellplätzen touristisch genutzt.

Deshalb wurde eine 52% touristische Nutzung der Zweitwohnungen geschätzt. Dementsprechend wurde ein Betrag von 44.200 EUR berücksichtigt.

- **Satzung der Stadt Bad Kreuznach über die Erhebung der Vergnügungssteuer - IdF vom 20.12.2013**

An Vergnügungssteuer – Einnahmen wurden im Nachtragshaushalt 2014 insgesamt 1.100.000 EUR veranschlagt. Ein touristisch bedingter – verursachter prozentualer Anteil – wurde nicht gesehen. Einnahmen aus der Vergnügungssteuer werden deshalb nicht berücksichtigt.

- **Satzung der Stadt Bad Kreuznach über die Erhebung eines Kurbeitrages vom 18.12.2014**

Die Satzung trat zum 01.01.2015 in Kraft. Sie löste damit die ehemalige Satzung der Stadt-Bad Kreuznach idF. vom 03.11.2011 und die ehemalige Satzung der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg idF. vom 10.05.2012 ab.

Laut Satzung der Stadt Bad Kreuznach zur Verleihung des Rechts an die Gesundheit und Tourismus GmbH zur Erhebung von Kurbeiträgen vom 18.12.1997 idF. vom 16.03.2010 wurde die Beitragserhebung übertragen. Die Veranschlagung erfolgt deshalb nicht im Haushalt der Stadt, sondern im Wirtschaftsplan der GuT GmbH. Veranschlagt wurden 2014 insgesamt 651.000 EUR Kurbeitragseinnahmen, davon 250.000 EUR aus Bad Münster am Stein-Ebernburg.

Aufteilung Kurtaxe: (s. GuT – Wirtschaftsplan 2015 -2019; Planungsprämissen Contr./JG Stand 04.11.2014, 6. Absatz)

Nach einem Beschluss 2012 werden die Einnahmen aus Bad Kreuznach gedrittelt und auf die Tourismus Marketing GmbH (TuM), die Kurmittel Produktions GmbH (KPK) und das Gesundheitszentrum (GHZ) aufgeteilt.

Die Kurbeitragseinnahmen aus Bad Münster fließen je zur Hälfte der TuM und der KPK zu.

- **Satzung über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg idF. vom 30.05.2005**

Aufgrund dieser Fremdenverkehrsbeitragssatzung wird im ehemaligen Stadtgebiet von Bad Münster am Stein-Ebernburg ein Fremdenverkehrsbeitrag (veranschlagt: 65.000 EUR) erhoben.

In seiner Stadtrat-Sitzung der Stadt Bad Kreuznach am 16.12.2014 wurde beschlossen, die Voraussetzungen für die Einführung eines Fremdenverkehrsbeitrages zum 01.01.2016 zu schaffen.

5. Beteiligungen der Stadt Bad Kreuznach

Die Stadt Bad Kreuznach unterhält an folgenden touristisch ausgerichteten Organisationen Mehrheitsbeteiligungen:

➤ GuT Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH	100%
➤ BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH:	100%
▪ BGK mit mittelbarer Beteiligung an der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach (Kreuznacher Badgesellschaft)	100%

IV. Eckdaten Haushaltssatzung 2014 (auszugsweise)

1. Haushalt 2014

Haushalt 2014 vom 12.12.2013 – Nachtragshaushaltssatzung 2014 vom 25.09.2014

Ergebnishaushalt (alle ergebniswirksamen Erträge und Aufwendungen):

Gesamtbetrag Erträge	105.531.290 €
Gesamtbetrag Aufwendungen	104.580.065 €
Jahresüberschuss	951.225 €
Höchstbetrag Kredite	4.797.200 €
Höchstbetrag Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	75.000.000 €
Gesamtbetrag Verpflichtungsermächtigungen	5.345.900 €

Steuersätze:

Grundsteuer A	335 v.H.
Grundsteuer B	400 v.H.
Ortsteil Bad Münster	410 v.H.
Gewerbsteuer	405 v.H.

Ganzheitliche Betrachtung der kommunalen Geschäftsfelder Stadt Bad Kreuznach



Erträge

Haushaltsplan

Aufwendungen

- Dokumentation aller städtischen Aktivitäten -

Infrastruktur

Wirtschaft

Tourismus

Innenstadt / City

Kultur

Stadtsanierung

Sonderprojekte

Eine erfolgreiche Tourismusentwicklung in einer Stadt mit Kurort-Prädikaten hängt von mehreren Faktoren ab. Tourismus allein funktioniert nicht, das Umfeld muss stimmen. Neben einer entsprechenden kommunalen und privaten touristischen Infrastruktur sind z.B. Kulturveranstaltungen und Museen, Park- und Stellplätze, öffentliche Park- und Grünanlagen, ortsbildprägende Baudenkmäler, überregionale Märkte und Stadtfeste u. ä. wichtig. Eine ganzheitliche Betrachtung im Haushalt ist deshalb sinnvoll, da von solchen Einrichtungen Gäste und Einheimische gleichermaßen profitieren und die Kommunen hierfür Erträge und Aufwendungen jedes Jahr veranschlagen. Tourismus stellt einen wichtigen Teil der Standortentwicklung und damit auch der Wirtschaftsförderung dar.

2. Produktbereiche Schnittstellen Tourismus Haushalt 2014

Der Gesamthaushalt der Stadt Bad Kreuznach gliedert sich in sechs Teilhaushalte mit 87 Produktbereichen nach Sachaspekten, die den Dezernaten I – V zugeordnet sind.

Die Haushaltspotenzialanalyse ergab für alle fünf Dezernate Schnittstellen in den jeweiligen, folgenden Teilhaushalten:

Teilhaushalt 1 (Dezernat I) - OB Dr. Heike Kaster –Meurer

54610 Parkeinrichtungen

54700 Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV)

55111 Park- und Gartenanlagen

Teilhaushalt 2 (Dezernat II) – Bürgermeister Wolfgang Heinrich

42418 Badeanstalten

Teilhaushalt 4 (Dezernat IV)

12300 Verkehrsangelegenheiten

55120 sonstige Erholungseinrichtungen

57311 Messen, Märkte, Ausstellungen

Teilhaushalt 5 (Dezernat V)

25210 Schloßparkmuseum

25211 Römerhalle

25212 Museum für „Puppentheaterkultur“

27200 Stadtbibliothek

28120 Theaterförderung und sonstige Kulturpflege

Teilhaushalt 6 (Zentrale Finanzdienstleistungen)

61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

62600 Beteiligungen

Der gesamte Bereich „Tourismus/ Fremdenverkehr“ ist der GuT Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH übertragen worden.

3. Teilergebnishaushalt – Teilergebnispläne 2014

Prozentuale Abstimmung – touristisch bedingter Anteil in Abstimmung mit Herrn Dr. Vesper – Herrn Stüdemann

Produktbereichbezeichnung	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Teilhaushalt 1			
54610 Parkeinrichtungen 40%			
Parkgebühren v. 1.124.910	449.964		+ 449.964
Anteil Aufwendung v. 343.800		137.520	- 137.520
[Zwischensumme 54610 + 312.444]			
54700 Förderung Nahverkehr 10 %			
Anteil Aufwendungen pauschal		8.245	- 8245
[Zwischensumme 54700 - 8245]			

Produktbereichbezeichnung	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
55111 Park-Gartenanlagen 80%			
Anteil Erlöse v.157.650 €	126.120		+ 126.120
Anteil Aufwendung v.1.009.330		807.464	- 807.464
[Zwischensumme 55111 - 681.344]			
Zwischensumme Teilhaushalt 1	576.084	953.229	- 377.145
Teilhaushalt 2			
42418 Badeanstalten 20%			
Freibad Salinental			
Erstattungsanteil v. 147.805	29.561	29.561	0
an Badgesellschaft für Aufwendungen 2013			
[Zwischensumme 42418 -0-]			
Zwischensumme Teilhaushalt 2	29.561	29.561	0
Teilhaushalt 4			
12300 Verkehrsangelegenheiten 40%			
Bussgelder, Zwangsgelder			
v. 539.050	215.620		+ 215.620
Anteil Personalkosten pauschal		50.000	- 50.000
Abschleppmaßnahmen 40%		11.600	- 11.6000
[Zwischensumme 12300 + 154.020]			
55120 sonst. Erholungseinrichtungen 50%			
Bau-Unterhaltung Wanderwege			
Anteil Erträge v. 37.370	18.685		+ 18.685
Anteil Aufwendungen v. 143.555		71.777	- 71.777
[Zwischensumme 55120 - 53.092]			

Produktbereichbezeichnung	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
57311 Messen, Märkte 80%			
Anteil Erträge v. 172.980	138.384		+ 138.384
Anteil Aufwend. v. 174.350		139.480	- 139.480
[Zwischensumme 57311 - 1.096]			
57318 sonst. öff. Einrichtungen			
Bedürfnisanstalt 40 %, Unterhaltung			
Anteil v. 29.000		11.600	- 11.600
[Zwischensumme 57318 - 11.600]			
Zwischensumme Teilhaushalt 4	372.689	284.457	+ 88.232
Teilhaushalt 5			
25210 Schloßparkmuseum 50%			
Anteil Erträge v. 26.700	13.350		+ 13.350
Anteil Aufwendungen v. 296.860		148.430	- 148.430
[Zwischensumme 25210 - 135.080]			
25211 Römerhalle 50 %			
Anteil Erträge v. 36.490	18.245		+ 18.245
Anteil Aufwend. v. 203.995		101.975	- 101.975
[Zwischensumme 25211 - 83.730]			
25512 Museum für			
„Puppentheaterkultur“ 50%			
Anteil Erträge v. 56.735	28.367		+ 28.367
Anteil Aufwend. 336.880		168.440	- 168.440
[Zwischensumme 25212 - 140.073]			
27200 Stadtbibliothek 5%			
Anteil Erträge v. 73.959	3.697		+ 3.697
Anteil Aufwend. v. 680.220		34.011	- 34.011
[Zwischensumme 27200 - 30.314]			

Produktbereichbezeichnung	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
28120 Theaterförderung, sonstige Kulturpflege 10%			
Anteil Erträge v. 43.260	4.320		+ 4.320
Anteil Aufwend. v. 176.180		17.618	- 17.618
[Zwischensumme 28120 – 13.298]			
Zwischensumme Teilhaushalt 5	67.979	470.474	- 402.495

Teilhaushalt 6 (Zentrale Finanzdienstleistungen)

Produktbereichbezeichnung	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen			
% Anteil nach individuell erfolgter Berechnung (s. Seite 16)			
Touristisch bedingter Steueranteil			
Gewerbsteuer v. 20.000.000			
abzgl. Gewerbesteuerumlage	663.680		
Anteil Einkommenst. v. 14.947.000	657.700		
Gdeanteil Umsatzsteuer v. 2.791.000	80.900		
Vergnügungssteuer v. 1.100.000	0		
Zweitwohnungssteuer 52% v. 85.000	44.200		
Schlüsselzuweisungen v. 5.296.000	161.700		
62600 Beteiligungen			
Verlustübernahme GuT GmbH *		1.723.000	
Veranschlagt: 1,9 Mio. €			
Zwischensumme Teilhaushalt 6	1.608.180	1.723.000	- 114.820

* **Veranschlagt im Haushalt:** 1.900.000 €

Tatsächliches Betriebsergebnis GuT GmbH zum 31.12.2014: 1.723.000 €

Bereits erfolgte, städt. Verlustzuweisung an GuT GmbH zum 31.12.2014: 1.825.000 €

Ergebnishaushalt 2014:

	Erträge	Aufwendungen	Saldo Überschuss
Zwischensumme Teilh.1	576.084 €	953.229 €	- 377.145 €
Zwischensumme Teilh. 2	29.561 €	29.561 €	0 €
Zwischensumme Teilh. 4	372.689 €	284.457 €	+ 88.232 €
Zwischensumme Teilh.5	67.979 €	470.474 €	- 402.495 €
Zwischensumme Teilh. 6	1.608.180 €	1.723.000 €	- 114.820 €
Gesamtsumme			
Teilergebnishaushalt	2.654.493 €	3.460.721 €	- 806.228 €

4. Finanzhaushalt- Aufwendungen- Investitionen:

Produktbereichbezeichnung	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Teilhaushalt 1			
Parkeinrichtung allgem. 80 %			
Beiträge –Entgelte v. 17.000	13.600		
AZ Fahrzeuge v. 5.000		4.000	
Teilhaushalt 4			
Messen, Märkte 80%			
AZ f. bewegl. Sachen v. 5.800		4.640	
Teilhaushalt 5			
Schloßparkmuseum 50%			
Kunstgegenstände v. 4.000		2.000	
Römerhalle 50%			
Bewegliche Sachen v. 3.500		1.750	
PuK 50%			
AZ bewegl. Sachen v. 4.000		2.000	
Stadtbibliothek 5%			
AZ bewegl. Sachen v. 2.000		100	
Zusammenstellung Invest.	13.600	14.490	- 890

Gesamthaushalt:

	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Teilhaushalt	2.654.493	3.460.721	- 806.228
Investitionen	13.600	14.490	- 890
Gesamthaushalt	2.668.093	3.475.211	- 807.118

V. GuT Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH**Wirtschaftsplan/ Auszug: E-Quartal 13.04.2015: Ergebnis 31.12.2014**

	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
Betriebliche Erträge	1.724.000		
darunter			
Umsatzerlöse TuM	483.000		
Umsatzerlöse GHZ	619.000		
Kurmittelproduktion	451.000		
Bestandsveränderung	- 2.000		
Sonstige betriebl. Erträge	174.000		
Verlustzuweisung Stadt	1.723.000		
Erträge inkl. Verlustzuweisung	3.447.000		
Betrieblicher Aufwand		- 3.356.000	
Betr. Aufwand inkl. Zinsen/ Steuern		- 3.447.000	
darunter			
Materialaufwand		592.000	
Personalaufwand-Löhne		1.362.000	
Abschreibungen		390.000	
sonstige betriebliche Aufwendungen		1.012.000	
Ergebnis betr. Tätigkeit		- 1.632.000	
Zinsen-Aufwendungen		81.000	
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit		- 1.713.000	
Steuern		10.000	
Jahresfehlbetrag		- 1.723.000	

VI. Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe GmbH:
Auszug WP 2014 – Betriebsergebnis

	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
➤ Bäderhaus: 85 %			
Gesamtbesucher: 66.095			
davon Gäste/touristische Nutzung: 56.181			
Erträge v. 1.795.000 €	1.525.750		
Aufwend. v. 2.589.000		2.200.650	
Betriebsergebnis	1.525.750	2.200.650	- 674.900
➤ Thermalbad „crucenia thermen“: 75 %			
Gesamtbesucher: 141.102			
(125.238 Thermalbad – 15.864 Totes – Meer-Salzgrotte)			
davon Gäste/touristische Nutzung: 105 826			
Erträge v. 958.000	718.500		
Aufwend. v. 2.316.000		1.737.000	
Betriebsergebnis	718.500	1.737.000	- 1.018.500
➤ Freibad Salinental: 20 %			
Gesamtbesucher: 58.915, davon Gäste/ touristische Nutzung: 11.783			
Erträge v. 105.000.	21.000		
Aufwend. v. 811.000		162.200	
Betriebsergebnis	21.000	162.200	141.200
Gesamtzusammenstellung: touristischer Anteil			
Bäderhaus	1.525.750	2.200.650	- 674.900
Thermalbad	718.500	1.737.000	- 1.018.500
Freibad Salinental	21.000	162.200	- 141.200
Betriebserg. Bäder	2.265.250	4.099.850	- 1.834.600

VII. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH (BGK):

Betriebsergebnis 2014 für 2 Parkhäuser, 4 Parkplätze – Stellplätze insges. 1.499

Gesamtergebnisse	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
------------------	----------------	---------------------	----------------------------

Gesamterträge:

40% von 1.827.000 € 730.800

Gesamtaufwand:

40% von 1.792.000 € 716.800

Betriebsergebnis BGK Parken	730.800	716.800	+ 14.000
-----------------------------	---------	---------	----------

VIII. Gesamtzusammenstellung kommunale Kosten-Nutzenbilanz

Gesamtergebnisse	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo Überschuss EUR
------------------	----------------	---------------------	----------------------------

Haushalt 2014 insg. 2.668.093 3.475.211 - 807.118

GuT inkl. Verlustzuw. * 3.447.000 3.447.000 0

Betriebs. Bäder 2.265.250 4.099.850 - 1.834.600

Betriebs.BGK Parken 730.800 716.800 + 14.000

Gesamtsumme	9.111.143	11.738.861	- 2.627.718
--------------------	------------------	-------------------	--------------------

*Jahresfehlbetrag von 1.723.000 € zum 31.12.2014 abgedeckt durch erfolgte städtische Zuweisung.

IX. Kurzbewertung:

Der Tourismus hat für die Stadt Bad Kreuznach eine große wirtschaftliche Bedeutung.

Der auf Grund von touristischen Aufenthaltstagen und Ausgaben errechnete Gesamtbruttoumsatz 2014 im Tourismus beläuft sich auf erfreuliche 149,9 Mio. EUR. Er liegt damit über dem Gesamthaushaltsvolumen 2014 mit 105,5 Mio. EUR. Der touristische Einkommensbeitrag (1. und 2. Umsatzstufe) beläuft sich auf 78,4 Mio. EUR. Dieser Einkommensbeitrag entspricht einem Äquivalent von 3.210 Personen, die durch die touristische Nachfrage in der Stadt Bad Kreuznach ein durchschnittliches Primäreinkommen von 24.443 EUR pro Kopf beziehen.

Die kommunale Kosten-Nutzenbilanz 2014 unter touristischen Gesichtspunkten ergibt mit 9.111.143 Mio. EUR Erträgen und 11.738.861 Mio. EUR Aufwendungen ein Saldo von insgesamt 2.627.718 Mio. EUR.

In diesem Saldo ist ein „touristischer Haushaltsfehlbetrag“ im Ergebnishaushalt 2014 von 807.118 EUR enthalten. Erwähnenswert hierbei ist, dass mit den touristisch induzierten Steuermehreinnahmen in Höhe von 1,6 Mio. EUR ein weitaus höherer Fehlbetrag vermieden werden konnte. Hauptursache für den Fehlbetrag im Haushalt sind hohe Aufwendungen in den Park-Gartenanlagen - und im kulturellen Bereich sowie in der Verlustübernahme mit 1,7 Mio. EUR für die GuT GmbH.

Das Saldo von 1.723.000 EUR aus dem Betriebsergebnis der GuT Gesellschaft für Gesundheit und Tourismus Bad Kreuznach GmbH teilt sich in die drei Geschäftsfelder Tourismus und Marketing, Gesundheitszentrum und Heilmittelproduktion und Gesundheitspark Salinental auf. Auch das negative Betriebsergebnis von 1.834.600 EUR der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach entsteht durch insgesamt doch wichtige Einrichtungen wie die Therme und das Bäderhaus.

Bei Berücksichtigung der Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus mit einem doch beachtlichen Gesamtbruttoumsatzes von 149,9 Mio. EUR, der durch das touristische Engagement der Stadt Bad Kreuznach erzielt wird, ist der in der kommunalen Kosten-Nutzenbilanz ermittelte „touristische Fehlbetrag“ von 2,6 Mio. EUR (2,6 % des Gesamthaushaltsvolumens) vertretbar, zumal damit auch die defizitäre Einrichtungen im Parkanlagen - und kulturellen Bereich wesentlich mitfinanziert werden.

Tourismus stellt unbestritten für die Stadt Bad Kreuznach neben ihrer bedeutenden Stellung als Wirtschaftsstandort ein wichtiges weiteres, interessantes und weiter ausbaufähiges zweites Standbein dar.

X. Anlage I

1. Begriffserläuterung:

➤ Gesamtzusammenfassung Schnittstelle Tourismus

Ganzheitliche Ermittlung von Einnahmen/ Erträgen und Ausgabe/ Aufwendungen von Einrichtungen oder Maßnahmen, die nicht im Teilergebnishaushalt/ Produktbereich Tourismus, sondern zusätzlich in den übrigen Haushaltsstellen/ Produktbereichen veranschlagt

sind. Sie werden trotzdem von Gästen genutzt und sind deshalb dem Bereich Tourismus zuzuordnen. Danach erfolgt die Ermittlung individueller, prozentualer Aufteilung der jeweiligen Haushaltsansätze in Abstimmung mit dem jeweiligen Auftraggeber.

➤ **Touristisch bedingter Steueranteil**

Rechnerisch ermittelter prozentualer Anteil der touristisch bedingten Steuererträge auf die jeweils entsprechenden haushaltsplanerischen Positionen bei Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Schlüsselzuweisungen und Gewerbesteuer.

➤ **Relation touristischer Bruttoumsatz – Haushaltsplanvolumen**

Vergleich des errechneten touristischen Gesamtbruttoumsatzes zum Gesamthaushaltsvolumen der jeweiligen Haushaltssatzung.

➤ **GuT GmbH – Betriebsergebnis 2014**

Unveränderte Übernahme des bereits ausgewiesenen, abgeschlossenen Betriebsergebnisses zum 31.12.2014.

➤ **Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe GmbH**

Ermittlung des touristisch bedingten Anteils anhand der mitgeteilten Besucherzahlen 2014.

➤ **Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH (BGK)**

Mitteilung der BGK vom 30.07.2015; Ergebnis 2014 für die im Eigentum der BGK stehenden Parkplätze.

2. Erläuterung zur Berechnung der prozentualen Anteile der touristisch bedingten Steuererträge

Grundsätzlich ist zu allen Anteilswerten anzumerken, dass diese auf sehr vorsichtigen Ansätzen beruhen. Demnach sind in der Regel alle vom dwif berechneten Steuererträge als Mindestwerte zu verstehen. Des Weiteren wurden bei den Analysen wo möglich Plausibilitätskontrollen auf Basis der Berechnungen des Wirtschaftsfaktors Tourismus vorgenommen. In allen Fällen wurde der prozentuale Anteil des touristisch bedingten Steuerertrags jeweils auf die entsprechende Position im Haushaltsplan 2012 angesetzt. Im Einzelnen berechnete das dwif für folgende Positionen prozentuale Anteile:

➤ **Umsatzsteuer**

Die Berechnungen des touristisch bedingten Umsatzsteueranteils basieren auf den Analysen des dwif zum Wirtschaftsfaktor Tourismus für Deutschland. Dabei werden die Umsatzsteuererträge aus dem Tourismus dem bundesweiten, gesamten Umsatzsteueraufkommen

gegenübergestellt. Der hieraus sich ergebende Anteilswert wurde bei den Berechnungen in Ansatz gebracht.

➤ **Einkommensteuer**

Auch hierbei wurde auf die Ergebnisse des Wirtschaftsfaktors Tourismus für Deutschland zurückgegriffen. Auf das aus dem Tourismus resultierende Einkommen (Löhne, Gehälter und Gewinne) wurde ein Mischverhältnis aus Einkommensteuer, Abgeltungssteuer und Körperschaftsteuer in Ansatz gebracht. Hierbei wurde ganz nach dem Vorsichtsprinzip sehr zurückhaltend vorgegangen (Stichwort: Ansatz des Eingangsteuersatzes). Die bundesweiten Einkommensteuererträge sind in der Folge analog zur Berechnung des Umsatzsteueranteils die Bezugsgröße.

Hinweis: Bei den beiden genannten Steuerarten ist es kaum möglich, diese Berechnungen auf Landesebene bzw. kommunaler Ebene durchzuführen. Auf Bundesebene fließen die Erträge in den jeweiligen Gesamtpf. Es ist nur auf dieser Ebene sinnvoll, Relationen herzustellen, da anschließend massive Umverteilungen (vertikaler und horizontaler Finanzausgleich) stattfinden, welche eine Gegenüberstellung nach dem beschriebenen Muster unsinnig machen.

➤ **Schlüsselzuweisungen**

Hierbei werden zunächst die landesspezifisch geltenden Einkommen- und Umsatzsteueranteile an den Schlüsselzuweisungen in Ansatz gebracht (z. B. ca. 80 % der Schlüsselzuweisungen entstammen dem Einkommen- und Umsatzsteueraufkommen). Des Weiteren erfolgt wiederum eine Aufteilung dieses Anteils jeweils in Einkommen- und Umsatzsteuer und auf diese beiden Werte werden anschließend analog zu den oben genannten Positionen die jeweiligen Prozentanteile touristisch bedingter Umsatz- und Einkommensteuer angesetzt.

➤ **Gewerbsteuer**

Bei der Ermittlung des Gewerbesteueranteils werden zunächst die gewerbesteuerpflichtigen Nettoumsätze, welche sich aus der Wirtschaftsfaktor Tourismus Analyse für die Kommune ergeben, herangezogen. Dieser Wert wird mit branchenspezifischen Renditewerten (Quelle: Betriebsvergleiche), dem Gewerbesteuersatz sowie dem gemeindespezifischen Gewerbesteuerhebesatz verknüpft. Die hieraus resultierenden touristisch bedingten Gewerbesteuererträge werden mit den gesamten Gewerbesteuererträgen der Kommune abzüglich der Gewerbesteuerumlage verknüpft.

➤ **Weitere Steuern** (optional)

Weitere als touristisch anzusehende Steuererträge werden in Abstimmung mit der kommunalen Kämmerei in Ansatz gebracht. Hierzu zählt u. a. die Zweitwohnungssteuer. Diese kann ebenfalls nur anteilig dem Tourismus zugeschrieben werden. Weitere Steuerarten, die touristisch bedingt sein können, wie z.B. die Grundsteuer können mangels Informationen und Berechnungsgrundlagen nicht in den Analysen berücksichtigt werden und werden vorsichtshalber mit 0 EUR angesetzt. Originäre touristische Steuern und Beiträge (Kurtaxe, Fremdenverkehrsbeitrag, usw.) sind üblicherweise in den Haushalten der Kommunen oder der kommunalen, touristischen GmbH's enthalten.

Kalkulation „touristischer Fehlbetrag“ Vesper, 3.7.2018

Erläuterungen zur Tabelle: Kalkulation touristischer Fehlbetrag

1. Seit dem 1.7.2014 wurde der Fremdenverkehrsbeitrag in einem Teilgebiet der Stadt Bad Kreuznach erhoben, weil die Eingemeindung der bis dahin selbständigen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg erfolgte, in der bereits seit dem Jahr 2001 der Fremdenverkehrsbeitrag erhoben wurde. Gemäß Eingemeindungsvertrag bestand die Abgabe nur in diesem Stadtteil für eine Übergangszeit weiter.

Die Stadt beschloss daher, die Einführung des Fremdenverkehrsbeitrages für die gesamte Stadt Bad Kreuznach vorzubereiten.

Um zu ermitteln, welches wirtschaftliche Potenzial mit der Tourismuswirtschaft verbunden ist, und wie sich die kommunale Kosten-Nutzen-Bilanz in diesem Sektor darstellt, wurde die dwif-Consulting GmbH, München, damit beauftragt, die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für die Stadt Bad Kreuznach zu ermitteln. Die Studie Wirtschaftsfaktor Tourismus für Bad Kreuznach vom Juni 2015 (Anlage 1) berechnete das gesamte Wertschöpfungspotenzial für die Tourismuswirtschaft.

Auf dieser Basis erarbeitete die Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus 2014, Kommunale Kosten-Nutzenbilanz (Auswertung kommunaler Kennziffern), vom 4.8.2015 (Anlage 2).

Die Kosten-Nutzen-Bilanz konnte auf die Gesamtzahlen des Tourismusjahres 2014 erstellt werden. Für die kommunale Kosten-Nutzen-Bilanz wurden die gesamten Haushaltsansätze des Haushaltsplanes und des Nachtragshaushaltes 2014 mit seinen sechs Teilhaushalten ganzheitlich unter touristischen Gesichtspunkten analysiert und ausgewertet.

Bei der Kosten-Nutzen-Bilanz war auch zu berücksichtigen, dass touristische Leistungen und Angebote von Gästen und Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Es handelt sich somit um eine Mischfinanzierung, bei der in jedem Fall ein städtischer Eigenanteil zu prüfen bzw. darzustellen ist. Dabei kann es sich im Einzelfall um die Schätzung bzw. Zählung von Nutzerzahlen handeln oder aber auch um Schätzungen, die sich an der touristischen Relevanz von Einrichtungen orientieren. Dabei ist auch zu berücksichtigen, ob eine Einrichtung aufgrund ihrer touristischen Zwecksetzung existiert (Crucenia Gesundheitszentrum, Haus des Gastes) bzw. ob der Standard der Unterhaltung einer Einrichtung von der touristischen Zwecksetzung wesentlich beeinflusst ist (Parkanlagen, Salinen).

Die Analyse wies folgende Teilhaushalte aus:

1. Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GuT)

(Die GuT ist eine städtische Gesellschaft. Die Stadt Bad Kreuznach ist Alleingesellschafterin. Sie ist durch die Satzung und einen Betrauungsakt mit der Aufgabenwahrnehmung im Bereich Tourismus und Heilbad beauftragt)

Teilbereiche:

- 1.1 Marketing/Veranstaltungen (beinhaltet Serviceeinrichtungen wie Tourist-Informationen, Betrieb Haus des Gastes, Veranstaltungswesen, Informationen, Werbemaßnahmen usw.).
- 1.2 Gesundheitszentrum/ Kur (Betrieb der Ambulanten Kur im Crucenia Gesundheitszentrum)

Kalkulation „touristischer Fehlbetrag“ Vesper, 3.7.2018

1.3 Salinen/ Heilquellen (Unterhaltung von Heilquellen, Gradierwerken, allen Anlagen der historischen Saline)

1.4 GuT gesamt (Anteile Geschäftsführung, Verwaltung usw.)

Die von der GuT betriebenen Einrichtungen sind für die staatliche Anerkennung als Heilbad zwingend erforderlich.

2. Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe (Bad GmbH)

(Die Bad GmbH ist eine städtische Gesellschaft. Die Stadt Bad Kreuznach ist Alleingesellschafterin. Sie ist betraut mit dem Betrieb von Bade- und Wellnesseinrichtungen)

Teilbereiche:

2.1 Saunalandschaft Bäderhaus

Die Saunalandschaft Bäderhaus ist eine Wellnesseinrichtung mit 4.000 qm Flächen, Saunen, Pools, Ruhebereichen und Restaurant.

2.2 Thermalbad mit Salzgrotte (Der Betrieb des Heilbades ist für die staatliche Anerkennung als Heilbad zwingend erforderlich)

2.3 Freibad Salinental

2.4 Gebäude Gesundheitszentrum. Das Gebäude dient als Kurmittelhaus im Sinne der Begriffsbestimmungen für Heilbäder und Kurorte. Es wurde von Bad GmbH errichtet und an die GuT vermietet, die mit dem Betrieb der Ambulanten Kur beauftragt ist.

3. Parkeinrichtungen

(Die Parkhäuser und Parkplätze werden von der städtischen Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach betrieben. Alleingesellschafterin ist die Stadt Bad Kreuznach. Der Innenstadt- und Kurbereich unterliegt flächendeckend einer Parkraumbewirtschaftung)

3.1 Bußgelder

(Verwarnungs- und Bußgelder im Bereich des ruhenden Verkehrs werden vom städtischen Ordnungsamt vereinnahmt. An dieser Stelle werden der Verwaltungsaufwand und der Anteil der Bußgelder dargestellt).

4. Parks und Grünflächen

Die Parks werden vom städtischen Grünflächenamt unterhalten. Im touristischen Kernbereich befinden sich 33 Hektar Grünflächen.

4.1 Toilettenanlagen

Sieben öffentliche Toilettenanlagen werden im Stadtgebiet unterhalten. Zum Teil erfolgt die Unterhaltung durch Pächter, die hierfür Mietnachlässe erhalten. Hier sind nur die direkten Kosten für die vier Toilettenanlagen enthalten, die die Stadt selbst betreibt.

5. Wanderwege und Radwege

5.1 Wanderwege

5.2 Radwege

6. Messen und Märkte

Kalkulation „touristischer Fehlbetrag“ Vesper, 3.7.2018

(Die Bereitstellung von Flächen, Unterhaltungs- und Personalkosten für den Wochenmarkt und Jahrmarkt sind beim Ordnungsamt angesiedelt)

7. Museen/Kultur

- 7.1 Museum Schlosspark (Kunst- und Stadtgeschichte, Ausstellungen)
- 7.2 Römerhalle (Archäologische Zeugnisse der römischen Geschichte der Stadt und der Region)
- 7.3 Museum für Puppentheaterkultur (Museum für Puppentheater mit Ausstellung und Theater); Install – Ausstellungsraum für bildende Künste
- 7.4 Stadtbibliothek (Ausleihe auch für Auswärtige möglich, großer Lesesaal mit Präsenz- und Zeitschriftenbestand)
- 7.5 Theater/Kulturpflege (städtische Theater – und Musikveranstaltungen)

2. Grundlagen für Satzungsbeschlüsse

Im Vorfeld der Satzungsbeschlüsse zur Einführung des Fremdenverkehrsbeitrag 2015 lag das dwif – Gutachten vor. Die erwarteten Mehreinnahmen stellten einen Beitrag zu einem Haushaltskonsolidierungskonzept dar, das eine Verringerung des Fehlbetrages im Bereich der Tourismusförderung um 300.000,- € anstrebte. Im Hinblick auf die Erfahrungswerte aus Bad Münster und anderen Heilbädern in Rheinland-Pfalz wurde der Hebesatz auf einem niedrigen Niveau (5%) festgelegt. Aufgrund der Abrechnungen von Vorausleistungen zum Fremdenverkehrsbeitrag 2016 konnte der Stadtrat bei Beschluss der Satzung zum Tourismusbeitrag davon ausgehen, dass die Einnahmen aus dem Fremdenverkehrsbeitrag, das gesetzte Finanzziel im günstigsten Fall erreicht, da den Einnahmen in Höhe von ca. 300.000 €, aber nicht überschreiten werden. Daher war eine Überprüfung des Hebesatzes aufgrund des erheblichen Fehlbetrages nicht Thema.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde aufgrund der Planzahlen 2016, den Ist-Zahlen 2017 (für die Stadt vorläufige Haushaltsrechnung, für die Gesellschaft geprüfte Jahresabschlüsse) fortgeschrieben) und den Planzahlen 2018 fortgeschrieben.

3. Anpassungen des dwif-Konzeptes

Die ursprüngliche Konzeption des dwif wurde in folgenden Punkten ergänzt, bzw. korrigiert:

1.1

Im Teilhaushalt 1.1 Tourismus/Marketing wurde ein Kommunalanteil von 20 % ausgewiesen. Dieser fehlte in der ursprünglichen Begutachtung, weil man von einer vollständigen Zwecksetzung für Tourismus ausging. Leistung in diesem Bereich werden aber auch für die Bürgerschaft erbracht.

1.2

Die Schätzung des Kommunalanteils für die Ambulante Kur wurde aufgrund der Auswertung der PLZ-Zahlen der Kundinnen und Kunden ab 2012 von 30 % auf 17 % reduziert.

2.1

Der Kommunalanteil für die Saunalandschaft Bäderhaus wurde aufgrund der Auswertung einer PLZ-Befragung an der Kasse (2017) von 15% auf 18% erhöht.

Kalkulation „touristischer Fehlbetrag“ Vesper, 3.7.2018

2.2

Der Kommunalanteil für das Thermalbad mit Salzgrotte wurde aufgrund der Auswertung einer PLZ-Befragung an der Kasse (2017) von 25% auf 18% abgesenkt.

2.3

Der Kommunalanteil für das Freibad Salinental wurde aufgrund der Auswertung einer PLZ-Befragung an der Kasse (2017) von 80% auf 73% abgesenkt.

2.4

Das Gebäude Gesundheitszentrum wurde ergänzt. Der operative Verlust unter 1.2 beinhaltet auch Miete und Nebenkosten. Die GuT hat das Gebäude von der Bad GmbH gemietet. Daher sind die Mieteinnahmen unter Erträgen bei der Bad GmbH darzustellen. Die Unterhaltungs-, Abschreibungen und Kapitalfolgekosten für die Errichtung des Gebäudes sind unter Aufwendungen darzustellen.

3.

Parkeinrichtungen (Kfz): Bei der Schätzung des kommunalen Anteils wurde berücksichtigt, dass ca. 40% der Stellplätze der Parkhäuser an Dauerparker vermietet sind. Dauerparker sind entweder Bürgerinnen und Bürger der Stadt oder Einpendlerinnen und Einpendler. Sie können daher nicht als Touristen angesehen werden. Zudem erfolgen viele Besuche in Bad Kreuznach nicht zum Zweck der Freizeitgestaltung. Auf die Gesamtwoche bezogen wird daher von einem Wert eine Nutzung durch auswärtige Gäste zum Zweck der Freizeitgestaltung in Höhe von 30 % der Besucher ausgegangen.

Das Kurmittelhaus Bad Münster am Stein war als städtische Liegenschaft nicht in der dwif-Analyse enthalten. Es bietet die Trinkkur und dient als touristischer Aufenthalts- und Veranstaltungsbereich. Den Aufwendungen sind Mieteinnahmen für Gastronomie gegenüber zu stellen.

Zur Lesart:

Gesamtbelastung: A (Aufwendungen) + B (Erträge) + C (Einnahmen durch Steuern)

Spalte A (Leistungsbereich/Teilhaushalt)

Spalte B (Gemeindeanteil = Anteil der nichttouristischen Nutzung)

Spalte C (Planzahlen 2018 – aufgrund der genehmigten Haushaltsplanung der Stadt und der städtischen Gesellschaften)

Spalte D (touristischer Anteil von C)

Spalte E (Ist-Zahlen 2017 aufgrund der vorläufigen städtischen Haushaltsrechnung und der geprüften Jahresabschlüsse)

Spalte F (touristischer Anteil von E)

Spalte G (Planzahlen 2016 – nur das Ergebnis für den Tourismusaufwand)

Spalte H (Studie dwif – aufgrund der Planzahlen einschließlich Nachtrag 2014 - nur Ergebnis Tourismusaufwand)

Anlage :

Anlage 4 Kalkulationstabelle 2014- 2018

Aufwand und Ertrag touristischer Leistungen der Stadt Bad Kreuznach 2014-2018

Stand: Juli 2018

A	B	C	D	E	F	G	H
A. Aufwendungen	Angaben in Tausend €	Haushaltsplan		Jahresabschluss		Plan	Plan
Teilhaushalt	Kommunalanteil (%)	Aufwand 18	Aufwand 18	Aufwand 17	Aufw.17	Aufw.16	dwif 2014
von touristischen Leistungen betroffene Bereiche	wird in Kalkulation abgezogen	inkl. Kommunalanteil	abzgl. Kommunalanteil	inkl. Kommunalanteil	abzgl. KA	abzgl. KA	abzgl. KA
1. GuT für Bad Kreuznach GmbH							
1.1. Marketing/ Veranstaltungen	20	1.336	1.069	1.349	1.079	998	1.289
1.2 Gesundheitszentrum/ Kur	17	1.167	983	795	1.013	771	1.125
1.3 Salinen/Heilquellen	25	1.070	803	979	734	778	932
1.4 GuT gesamt (Overhead)	22	300	234	233	182	203	328
2. Bad GmbH							
2.1 Bäderhaus Sauna	18	2.603	2.134	2.525	2.071	2219	2200
2.2 Thermalbad crucenia thermen	18	2.545	2.087	2.522	2.068	1845	1737
2.3 Freibad Salinental	73	814	220	803	217	162	162
2.4 Gebäude Gesundheitszentrum	17	259	215	263	218		
3. Parkeinrichtungen (Kfz)	70	2.789	834	2926	1170	1166	854
3.1 VW-Kosten Bußgelder		50	50	50	50	50	50
4. Parks und Grünflächen	20	944	755	972	778	893	807
4.1 Toilettenanlagen	60	154	62	154	62	62	11
5. Wanderwege/Radwege							
5.1 Wanderwege	50	24	12	13	7	53	72
5.2 Radwege	80	24	5	24	5	22	5
6. Messen/Märkte	20	251	201	264	211	137	139
7. Museen/Kultur							
7.1 Schloßparkmuseum	50	245	123	311	156	140	148
7.2 Römerhalle	50	186	93	190	95	93	102
7.3 Museum für Puppentheaterk.	50	389	195	355	178	163	168
7.4 Stadtbibliothek	95	719	36	718	36	36	34
7.5 Theater/Kulturpflege	90	179	18	344	34	17	18
8. Kurmittelhaus Bad Münster a.St.	50	208	104	208	104		
Summe Aufwendungen		16.256	10.233	15.998	10.468	9.808	10.181

Aufwand und Ertrag touristischer Leistungen der Stadt Bad Kreuznach 2014-2018

Stand: Juli 2018

A	B	C	D	E	F	G	H
B. Erträge	Angaben in Tausend €	Haushaltsplan		Jahresabschluss		Plan	Pplan
Teilhaushalt	Kommunalanteil (%)	Aufwand 18	Aufwand 18	Aufwand 17	Aufw. 17	Aufw.16	dwif 2014
von touristischen Leistungen betroffene Bereiche	wird in Kalkulation abgezogen	inkl. Kommunalanteil	abzgl. Kommunalanteil	inkl. Kommunalanteil	abzgl. KA	abzgl. KA	abzgl. KA
1. GuT für Bad Kreuznach							
1.1 Marketing/ Veranstaltungen							483
1.1.1 Gästebeitrag	0	278	278	287	287	237	
1.1.2 Sonstige Erlöse	20	268	214	268	214	282	
1.2 Gesundheitszentrum/Kur	100						619
1.2.1 Gästebeitrag	0	145	145	153	153	119	
1.2.2 Erträge Anwendungen	17	493	409	460	382	298	
1.3 Salinen/Heilquellen							451
1.3.1 Gästebeitrag	0	278	278	287	287	237	
1.3.2. Heilwasserverkauf	25	200	150	238	179	212	
1.4 GuT gesamt (Overhead)							174
1.4.1 Fremdenverkehrsbeitrag VL		300	300	350	291	261	
2. Bad GmbH							
2.1 Bäderhaus Sauna	18	1783	1462	1777	1457	1398	1.525
2.2 Thermalbad cruceña thermen	18	1043	855	1061	870	804	718
2.3 Freibad Salinental	73	149	40	141	38	33	21
2.4 Gebäude Gesundheitszentrum	17	271	225	270	224		
3. Parkeinrichtungen (Kfz)	70	3426	1028	3324	1330	1659	1.180
3.1 Bußgelder, Zwangsgelder	60	604	242	515	206	242	215
4. Parks und Grünflächen	20	133	106	116	93	88	126
4.1 Toilettenanlagen	60	3	1	3	1	1	0
5. Wanderwege/Radwege	50	0				0	0
6. Messen/Märkte	20	174	139	172	138	138	138
7. Museen/ Kultur							
7.1 Schloßparkmuseum	50	27	14	36	18	15	13
7.2 Römerhalle	50	40	20	31	16	19	18
7.3 Museum für Puppentheaterk.	50	62	31	69	35	29	28
7.4 Stadtbibliothek	95	79	4	92	5	4	4

Anlage :

Anlage 4 Kalkulationstabelle 2014- 2018

Aufwand und Ertrag touristischer Leistungen der Stadt Bad Kreuznach 2014-2018

Stand: Juli 2018

Teilhaushalt	Kommunalanteil (%)	Aufwand 18	Aufwand 18	Aufwand 17	Aufw.17	Aufw.16	dwif 2014
von touristischen Leistungen betroffene Bereiche	wird in Kalkulation abgezogen	inkl. Kommunalanteil	abzgl. Kommunalanteil	inkl. Kommunalanteil	abzgl. KA	abzgl. KA	abzgl. KA
7.5 Theater/Kulturpflege	90	45	5	183	18	5	4
8. Kurmittelhaus Bad Münster a.St.	50	31	16	31	16		
Summe Erträge		9.832	5.962	9.864	6.258	6.081	5.717
Saldo: Erträge - Aufwendungen		-6.424	-4.271	-6.134	-4.210	-3.727	-4.464

